nach deren Abgang derselbe erst vor wenig Jahren durch Kauf in die hiesige Churfürstliche Bibliothek gekommen ist. Viele Stücke bestehen zwar nur in Abschriften, aber gröfsten Theils von guten Originalien, welche in ihrer Art einzig sind. Die meisten Abschriften sind von der eigenen Hand seiner Gattin, und die Beharrlichkeit und Genauigkeit, welche sie dabey bewiesen, verdienen noch jetzt Achtung. Ich will alles, was die hiesige Bibliothek gegenwärtig von alten Deutschen Dichtern besitzt, in der Ordnung anführen, in welcher sie gegenwärtig bey uns stehen, und dabey diejenigen Stücke, welche aus Gottscheds Verlassenschaft sind, mit einem * bezeichnen.

Vielleicht findet sich ein ander Mahl Gelegenheit, die prosaischen Stücke dieser Art auf ähnliche Art bekannt zu machen.

In Folio.

*No. 5-12, 16, 17, eilf starke Bände in Folio, wozu noch No. 92 - 100, 109 und 118, eilf Bände in 4. kommen, alles Meistergesänge von Hans Sachs und vielen andern in dem 16. und 17ten Jahrhunderte gesammelt. Viele darunter sind von Hans Sachsens eigner Hand. Der

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/Adelung1799/0008
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.